

Ortsverband Bernau-Hittenkirchen

JU Bernau-Hittenkirchen – Gregor Thalhammer – Lärchenstraße 6B – D-83233 Bernau am Chiemsee



An den bayerischen
Staatsminister für Verkehr
Herrn Erwin Huber
80525 München

Bernau am Chiemsee, 10. Februar 2006

Moderner SPNV im Chiemgau - Verbesserungsvorschläge -

Sehr geehrter Herr Minister Huber,

im letzten Jahr wurde mit der Einführung der Doppelstockzüge auf der Strecke München – Salzburg einiges auf den Weg gebracht.

Wir möchten weiterhin einen konstruktiven Beitrag zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs im Chiemgau leisten und übersenden Ihnen im Folgenden unsere Vorschläge.

Für Ihre Bemühungen möchten wir Ihnen bereits im Voraus recht herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

Marita Kreuz
stellv. Ortsvorsitzende

Abdruck an:

BEG, Herrn Fritz Czeschka
DB Regio, Herrn Berthold Huber
DB, Herrn Konzernbevollmächtigten Klaus-Dieter Josel

Neue Doppelstockwagen kommen bei den Fahrgästen sehr gut an

Wir möchten Ihnen Herr Minister und DB Regio für die Installation der neuen Doppelstockwagen auf der Strecke München – Salzburg unseren Dank aussprechen.

Diese Wagen überzeugen im Betrieb durch hohe Laufruhe, geräumige Sitzanordnung, Steckdosen in der ersten Klasse und die höhengleichen Einstiegsstufen - um nur einige der Vorzüge zu nennen. Die Rückmeldungen der Fahrgäste sind sehr positiv und zeigen einen hohen Zufriedenheitsgrad.

Ein Wehmutstropfen liegt darin, dass noch nicht alle Verbindungen auf Doppelstockwagen umgestellt werden konnten.

Wir erkennen den bisher geleisteten, auch finanziellen Kraftakt sehr lobend an. Gibt es bereits Planungen bis zu welchem Zeitpunkt mit einem vollständigen Einsatz neuer Fahrzeuge gerechnet werden kann?

Letzter Zug München Hbf – Salzburg Hbf

Ein bisher unerfüllter Wunsch liegt uns weiterhin sehr am Herzen. Der letzte Zug von München (Abfahrt 23.48) nach Salzburg mit Halt in Bernau, die derzeitige Regionalbahn 30043, verkehrt seit drei Jahren nur noch in den Nächten von Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag. Uns ist bewusst, dass diese letzte Verbindung an den übrigen Wochentagen hinsichtlich Nachfrage und Kosten den Einsatz eines Zuges mit Lokomotive und mehreren Wagen sowie entsprechendem Personal nicht rechtfertigt. In unserem Schreiben vom Februar 2006 hatten wir für einen Einsatz von effizienten, einteiligen Nahverkehrstriebwagen, zum Beispiel Baureihe 424/425 plädiert. Mit dem Einsatz dieses Fahrzeuges könnte man den Fahrgastzahlen optimal entsprechen. Dieser Zug könnte allein mit einem Lokführer besetzt zu niedrigen Betriebskosten verkehren.

Nachdem dieser Vorschlag offensichtlich nicht überzeugend genug war, haben wir uns noch einmal beraten und einen neuen Vorschlag erarbeitet:

Die Regionalbahn 30043 endet während der Woche (Sonntag bis Donnerstag) in Rosenheim. Diese Zuggarnitur wird nach unseren Informationen am nächsten Morgen wieder in Rosenheim benötigt. Wir schlagen deshalb vor im Anschluss einen Dieseltriebwagen (z.B. 628) einzusetzen. Dieser Zug könnte bis nach Salzburg oder Freilassing fahren und am nächsten Morgen für einen Pendlerzug, z.B. von Freilassing nach Mühldorf eingesetzt werden. Aufgrund des Dieseltriebs und effizienter Fahrzeugumläufe wäre es aus unserer Sicht in Betracht zu ziehen, diesen Zug von der Südostbayernbahn betreiben zu lassen. Der Nachteil bei dieser Variante wäre die längere Reisezeit, die durch das Umsteigen in Rosenheim und das langsamere Fahrzeug entstehen würde.

Wie wichtig diese Verbindung für Bad Endorfer, Priener, Bernauer, Überseer, etc. wäre, wird immer wieder an uns herangetragen.

Es könnten Spätpendler wie Schichtarbeiter, Konzertbesucher oder jugendliche Discogänger an allen Wochentagen sicher von München nach Hause kommen. Auch von Champions-League-, Bundesliga- und Pokalspielen in der Allianz-Arena wäre ein Heimkommen per Bahn von München aus nur mit dieser Spätverbindung möglich.

Weiterer Unterstand am Bernauer Bahnhof notwendig

Der Bahnsteig in Richtung München verfügt leider über kein Bahnsteigdach oder ausreichend sonstige bauliche Einrichtungen, die Schutz vor Wind und Wetter bieten. Vorhanden sind nur ein schöner neuer und transparenter Unterstand sowie ein altes Betonhäuschen. Aufgrund der stetig steigenden Fahrgastzahlen bitten wir, über einen weiteren Unterstand am nördlichen Bahnsteigende (in Richtung Autobahn) nachzudenken.

Züge ohne Zugbegleiter?

In der Presse gibt es in der letzten Zeit gehäuft Meldungen, dass ab April in den Doppelstockzügen von DB Regio keine Zugbegleiter mehr eingesetzt werden sollen. Laufen hierzu tatsächlich Planungen?

Mit den neuen Fahrzeugen können Behinderte und Eltern mit Kinderwagen endlich zwar weitestgehend selbständig und ohne fremde Hilfe ein- und aussteigen, aber was kann in einem Zug mit bis zu 800 Fahrgästen alles geschehen?

Was passiert wenn jemand im Zug verletzt oder ohnmächtig wird, wer kümmert sich um die Information der Fahrgäste im Störfall? Wer kümmert sich wenn plötzlich Toiletten gestört sind oder Einstiegstüren nicht mehr richtig schließen? Wer kümmert sich um den hohen Anteil nicht ortskundiger Fahrgäste in unserer touristisch stark geprägten Region?

Störungen lassen sich auch in Zeiten hoher Technisierung leider nicht vermeiden.

In vielen Situationen kann ein Lokführer diese Aufgabenfülle nicht übernehmen. Er hat sich in erster Linie auf eine sichere Zugfahrt zu konzentrieren.

Es wird kein Service wie im Flugzeug erwartet, aber auch wenn nur eine Fahrgastinformation, vor allem im Verspätungsfall, verlangt ist, fehlt es an den nötigen Ansprechpartnern. Eine Tendenz zu immer weniger Service und Information ist unübersehbar.

Verspätungen sind aufgrund einer stetig steigenden Anzahl von Mängeln an der Strecke München-Salzburg leider immer häufiger an der Tagesordnung. Die Generalsanierung der Strecke wird laut Presseangaben erst Ende 2009 angegangen!

Wir von der JU Bernau-Hittenkirchen können uns nicht vorstellen, dass der Lokführer allein neben seiner originären Verantwortung, die Zugfahrt pünktlich und sicher durchzuführen, diese Fülle von zusätzlichen Aufgaben leisten kann.

Auf Zugbegleiter in Doppelstockzügen von DB Regio zwischen München und Salzburg darf nicht verzichtet werden!

Bernau am Chiemsee, 14. Februar 2006/kr